

**Haus der Tierärzte**Am Kräherwald 219  
70193 StuttgartTel.: 0711 7228632-0  
Fax: 0711 7228632-20  
E-Mail: [info@ltk-bw.de](mailto:info@ltk-bw.de)  
Internet: [www.ltk-bw.de](http://www.ltk-bw.de)

Nr. 05/2018 vom 13.04.2018

## **Wieder tödliche Beißvorfälle – Landestierärztekammer erneuert Forderung nach Sachkundenachweis für Halter**

Nach dem tragischen Beißvorfall mit tödlichem Ausgang in Stetten im vergangenen Jahr sind nun wieder Menschen gestorben: in Hannover die beiden Halter des Staffordshire-Mischlings Chico und in Hessen wurde ein 7 Monate altes Baby vom Hund der Familie getötet. Wie schon damals warnt die Landestierärztekammer Baden-Württemberg davor, auf Aktionismus und kurzsichtige Maßnahmen zu setzen. Der Appell an die Politik: Statt Haltungsverbote oder Listen für bestimmte Rassen muss endlich der Sachkunderwerb für Hundehalter verpflichtend eingeführt werden. Nur Menschen, die nachweislich in der Lage sind, adäquat mit einem Hund umzugehen und diesen seinen Bedürfnissen entsprechend zu halten, sollte die Haltung von Hunden ab einer gewissen Größe ermöglicht werden.

Haltungs- und / oder Züchtungsverbote, oder die Aufnahme von einzelnen Rassen auf Positiv-/oder Negativlisten sind zwar kurzfristig umsetzbar, lösen aber nach Ansicht der Landestierärztekammer das Problem nicht. Verantwortungslose Halter können sich die Hunde der gelisteten Rassen einfach aus dem Ausland importieren, die Hunde illegal züchten, oder alternativ auf Rassen ausweichen, die bisher nicht von entsprechenden Einschränkungen betroffen sind.

Nur die unbedingte Verpflichtung zur Schulung, und die konsequente Einforderung auch einer persönlichen Eignung zur Haltung von Hunden, kann wirklich dazu beitragen, Vorfälle wie in Stetten zu verhindern.

Auch die baden-württembergische Landestierschutzbeauftragte Dr. Julia Stubenbord hält eine allgemeine Sachkundepflicht für Hundehalter wünschenswert. Diese kann zu einer besseren Einschätzung von Gefahrensituationen durch den Halter beitragen und hilft Haltungsverfehlungen zu vermeiden. Denn die Gefährlichkeit eines Hundes ergibt sich nicht aus der Zugehörigkeit zu einer Rasse, sondern hängt von einer Vielzahl von Faktoren, u. a. Haltung und Ausbildung, situative Einflüsse, Zuverlässigkeit und Kenntnisse des Halters ab.

„Wer eine Schusswaffe erwerben möchte, muss entsprechende Sachkunde und durch ein Führungszeugnis seine persönliche Eignung nachweisen. Entsprechende Regelungen wären ebenso am besten geeignet, die Gefahr durch Hunde ab einer gewissen Größenordnung zu regulieren“, so formuliert es Dr. Thomas Steidl, Präsident der Landestierärztekammer Baden-Württemberg. „Alle Ansätze, die rein auf die Rasse des Hundes abzielen, laufen letztlich ins Leere: jeder Hund kann in den falschen Händen zu einer Gefahr für Menschen werden.“

Bei allem Verständnis dafür, dass nach einem derart schrecklichen Vorfall der Ruf nach sofort wirksamen Maßnahmen laut wird: die Landestierärztekammer appelliert an die Entscheidungsträger in der Politik, sich den Sachargumenten nicht zugunsten von Aktionismus zu verschließen.

„Die Tierärzteschaft steht jederzeit bereit, mit ihrem fachlichem Rat dazu beizutragen, dass wir solch furchtbare Nachrichten in Zukunft nicht mehr lesen müssen,“ lautet Dr. Steidls dringliches Angebot an die zuständigen Stellen.

Zusatzinformation: Die Landestierärztekammer Baden-Württembergs ist das Selbstverwaltungsorgan des tierärztlichen Berufsstandes, in der alle Tierärzte des Bundeslandes Mitglied sind. In der Kammer sind aktuell ca. 4.000 Tierärzte Mitglied. Die Mehrzahl ist kurativ in der Groß- oder Kleintierpraxis tätig. Mehr als 500 Tierärztinnen und Tierärzte nehmen im öffentlichen Dienst hoheitliche Aufgaben wahr. Sie überprüfen die Unbedenklichkeit von Lebensmitteln und die Hygiene in Lebensmittelbetrieben, kontrollieren Tiertransporte und Tierhaltungen auf Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen, überwachen Einfuhren von Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs an den Grenzen und Flughäfen und untersuchen im Labor Lebensmittel und Proben von Tieren.

Weitere Informationen:

Julia Schultz

Landestierärztekammer Baden-Württemberg

Telefon:0711-7228632 14 Fax: 0711-722863220 E-Mail: [j.schultz@ltk-bw.de](mailto:j.schultz@ltk-bw.de)